



Turn- und Sportverein Breitscheid 1972/89 e. V.

Breitscheider Hof 36, 40885 Ratingen

Telefon: 02102 7708756

www.tus-breitscheid.de



Pressedienst

presse@tus-breitscheid.de

2016-045

Sonntag, 28. August 2016

„Die Mauer muss weg“ – Bernd Krayer vom TuS Breitscheid beim Mauerweglauf in Berlin

Am 13. August 1961 wurde in Berlin die Mauer gebaut – auf den Tag genau 55 Jahre später fand zum 5. Mal der Mauerweglauf statt. Die Laufveranstaltung folgt dem Verlauf der ehemaligen Berliner Mauer rund um Westberlin und hat eine Gesamtdistanz von 100 Meilen, was 161 Kilometern entspricht.

Doch nicht nur das sportliche Ereignis steht hier im Mittelpunkt; genauso wichtig ist den Veranstaltern und Teilnehmern die Erinnerung an die deutsche Teilung sowie das Gedenken an die 138 Maueropfer, die in den 28 Jahren des Bestehens bis zum 9. November 1989 ums Leben kamen. Bernd Krayer vom TuS Breitscheid hatte in der Vorbereitungszeit von ¼ Jahr über 1.500 Trainingskilometer absolviert und startete mit den anderen Teilnehmern morgens um 6 Uhr im Ludwig-Jahr-Sportpark. Nachdem er im Vorjahr bereits unter den Finishern des Lauf war, ging in es diesem Jahr darum, den Lauf erneut zu absolvieren, der nun im Uhrzeigersinn stattfand.

Anlässlich des Jahrestages des Mauerbaus hatten sich die Veranstalter etwas Besonderes einfallen lassen. Am Brandenburger Tor wurde eine symbolische Mauer aus Holzsteinen aufgebaut. Diese Steine wurden dann von den 350 Teilnehmern, die als Sololäufer unterwegs waren sowie den Staffelläufern wieder abgebaut. Dieser Höhepunkt der Laufstrecke war bereits nach 7 Kilometern erreicht und danach ging es für das Läuferfeld zum Checkpoint Charly und der East Side Gallery, wo das längste Originalstück der Berliner Mauer mit einer Gesamtlänge von über 1 Kilometer noch steht. Bei optimalen Witterungsbedingungen mit Höchsttemperaturen von rund 26 Grad und versorgt durch 27 Verpflegungspunkte entlang der Strecke ging es für die Teilnehmer darum sich die Kräfte gut einzuteilen, um innerhalb des Zeitlimits von 30 Stunden im Ziel anzukommen.

Bedrückend war immer wieder die Konfrontation mit der damaligen Realität entlang der Mauer, da an vielen Stellen mit Gedenksteinen an die Maueropfer erinnert wurde. In jedem Jahr wird an ein Maueropfer erinnert, dessen Konterfei dann auch die Medaille für die Finisher ziert. Karl Heinz Kube wurde 1966 bei einem Fluchtversuch erschossen und nach rund 60 Kilometer erreichten die Läufer diesen Punkt. Der weitere Streckenverlauf führte über die Glienicke Brücke in Potsdam, die als Ort von Agentenaustauschen im sogenannten „kalten Krieg“ bekannt wurde, danach kam eine große Runde um den Jungfernsee um danach bei Schloss Sacrow einen großen Verpflegungspunkt zu erreichen. Für die meisten Läufer bedeutete es hier bereits Stirnlampen und reflektierende Westen anzuziehen, damit man in den Nachtstunden sicher laufen kann.

Von dort aus ging es weiter in Richtung Norden nach Henningsdorf. Im dortigen Ruderclub an der Havel waren beim Verpflegungspunkt bereits knapp 130km geschafft und der Rest der Strecke war mittlerweile eine überschaubare Distanz von nur noch 31km, die aber komplett in der Nacht zu absolvieren waren.

Dank eines nächtlichen Trainingslaufs über 42 Kilometer rund um den Baldeneysee, der eine Woche vor dem Mauerweglauf absolviert wurde, machten auch die letzten Kilometer keine Probleme und Bernd Krayer konnte morgens um kurz nach 5 Uhr ins Stadion einlaufen, in dem auch der Start war und die letzten 300 Meter bis zum Ziel absolvieren. Nach 23 Stunden und 13 Minuten war der Mauerweglauf geschafft und die Zeit des Vorjahres um über 2 ½ Stunden verbessert. Damit war dann der 71. Platz im Gesamteinlauf der Männerwertung erreicht.

Bei der Siegerehrung trafen sich am Nachmittag alle Teilnehmer wieder und konnten ihre Eindrücke von diesem Lauf austauschen. Der Mauerweglauf zieht nicht nur deutsche Teilnehmer an, sondern auch viele internationale Gäste nehmen hieran teil. Das wird insbesondere auch dadurch deutlich, dass in diesem Jahr die schnellsten Läuferinnen und Läufer alle aus dem Ausland kamen.

Mit sportlichen Grüßen

Turn- und Sportverein Breitscheid 1972/89 e. V.
gez. Peter Tack
Referent für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Bild:
Bernd Krayer mit „seinem“ Mauerstein



Vorsitzende:

1. Vorsitzender
Dr. Jürgen Bock
Tenterweg 140
40885 Ratingen

2. Vorsitzender
Wolfgang Regh
Alte Kölner Straße 54
40885 Ratingen



Bankverbindung:

Sparkasse Ratingen
BLZ: 334 500 00, Kontonr. 1040 69 79 79
BIC: WELADED1VEL,
IBAN: DE10 3345 0000 1040 6979 79